

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 31

Artikel: Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde
Autor: Altheer, Paul / Boscovits, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-445854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde

(Zeichnung von S. Boscovis jun., Text von Paul Altheer)

Die reorganisierte päpstliche Schweizergarde

Nachdem die Ungehorsamkeit
sich im Prinzip und sonst geäußert,
empfand man es: „Dies geht zu weit!“
Nun wird die Garde ganz verpreußert. —

Was innerlich den Menschen froh
und glücklich macht, das ist der Glaube,
Nach außen hin wirkt ebenso,
wenn nicht noch mehr, die Pickelhaube.

Verbannt wird die Besoffenheit.
(Manch einer findet dieses schade)
Zur Kräftigung der Leiblichkeit
gib's nur noch Tee und Limonade.

Ein künstlerischer Rosenkranz
wirkt hübsch als schmückendes Gepränge.
Nun fühlt sich jeder „Schweizer“ ganz
im Schuh der väterlichen Strenge.

Nun wird geschult und wird gedrillt,
genau wie im Soldatenreiche.
Die Unlust in den Reihen schwollt;
vom Glauben schließt man auf das Gleiche.

Und mancher biedre Schweizer schwimmt
in seinem Schweiß, anstatt im Bade;
doch wenn sie alle brav sind, kimmt
der Kaiser Willem zur Parade.

